

Musik-Kundgebung gegen Verdrängung

26.10.19 15-18 Uhr Reichenberger Straße 73

Kündigungen wegen Eigenbedarf nehmen drastisch zu. So auch in der Reichenberger Straße 73. Hier wurden bereits 6 Wohnungen wegen Eigenbedarf durch den CDU-Politiker und Immobilienbesitzer Ernst Brenning und seinen Clan gekündigt. Das geht so nicht mehr!

Kämpfen wir gemeinsam dafür, daß wir in unseren Wohnungen bleiben können, solange wir wollen!



Programm:

Redebeiträge

Live-Musik mit Judiths Krise, Solo Sep & sein Stehrumchen, Geigerzähler, Christiane Rösinger & Musicalchor aus „Stadt unter Einfluss“ und weitere

Danach: **Soli-Party** der Akelius-Mieter*innen-Vernetzung - Infos 20 Uhr, Party 21 Uhr Regenbogenfabrik, Lausitzer Str. 22.

Anlaß für die Kundgebung ist die 6. Eigenbedarfskündigung in der Reichenberger Str. 73 des Immobilienbesitzer-Familien-Clan Brenning (Justiziar der Berliner CDU, Funktionär der beiden Burschenschaften Corps Rhenania Bonn und Corps Germania Berlin).

Bereits 2014 ließ dieser Zwangsräumer-Clan eine Familie mit 3 Kindern brutal zwangsräumen, obwohl der Prozess noch nicht beendet war und die Familie vor dem Landgericht gewann. Die Wohnung hatten sie da aber bereits verloren, weil wir die Zwangsräumung nicht verhindern konnten.

In den letzten Jahren hat sich die Form der Verdrängung verändert. Die meisten Mietrechtsprozesse vor dem Landgericht Berlin sind Eigenbedarfskündigungen. Das ist das Ergebnis einer RBB Umfrage 2018. Der Deutsche Mieterbund sieht das auch bundesweit so. In München haben sich diese Prozesse von einem Jahr auf das andere verdoppelt.

Die Akteure der Verdrängung sind die bisher wenig beachteten "kleinen privaten Vermieter". Laut einer Auswertung des Microzensus sind 40% der vermieteten Wohnungen im Besitz dieser "kleinen Privaten". Ihr effektivstes Verdrängungsmittel ist die Eigenbedarfskündigung, denn wie es die betroffene Anna in Neukölln formulierte: "Eigenbedarf ist ein Scheunentor. Da geht alles durch".

Für uns, die "Arbeitsgruppe Eigenbedarf kennt keine Kündigung [E3K]", steht jedoch unser eigener Bedarf an 1. Stelle und nicht das Profitinteresse Anderer oder die Zugehörigkeit zu einer wohlhabenden Familie. Wir unterscheiden nicht zwischen "berechtigten" oder "missbräuchlichen" Eigenbedarfskündigungen. Wir meinen, daß niemand aus seiner Wohnung geworfen werden darf, da Wohnen ein existentielles Grundrecht ist.

Weil uns in unserer Arbeitsgruppe noch kein ähnlicher Fall begegnet ist, bei dem ein Berliner Familien-Clan 6(!) Mal in einem einzigen Haus via Eigenbedarf gekündigt hat und aktuell nicht in einer einzigen dieser Wohnungen ein Mitglied der Familie wohnt (der Verdränger-Clan besitzt ca. 25 weitere Häuser in Berlin), unterstützen wir die Mieterinnen dieses Hauses in der Reichenbergerstr. 73.

Wir haben deshalb bereits vor 2 Wochen mit anderen Inis eine Video-Kundgebung gemacht.

<https://twitter.com/tumalwatinfo/status/1178368876444303360?s=09>

Am 26.10. werden wir mit Anderen eine Musikkundgebung machen und am 30.10. um 10 Uhr wird dann der Räumungsprozess dieser 6. Eigenbedarfskündigung gegen die Mietpartei, die am längsten dort wohnt (>34Jahre), vor dem Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg stattfinden.

<http://www.wemgehoertkreuzberg.de/index.php/bleibe-n>

<https://cafereiche.blogger.de/stories/2456444/>

<http://berlin.zwangsräumungsverhindern.org/2014/03/27/zwangsräumung-in-der-reichenberger-str-73-brutal-durchgesetzt/>

<https://www.youtube.com/watch?v=jawAz7suhVI>

<https://wirbleibenalle.org/?tag=ernst-brenning>

<https://www.gene>

https://www.youtube.com/watch?v=ZjG0QexXH8wral-anzeiger-bonn.de/region/alter-herr-verteidigt-plakate-als-jungenstreich_aid-40518081